

5. Edierte Schriften und Predigten

Briefwechsel mit August Hermann Francke

Spener, Philipp Jakob
Francke, August Hermann

Tübingen, 2006

Nr. 139 Ph. J. Spener an A. H. Francke 29.06.1697

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6014

139. Ph.J. Spener an A.H. Francke

Berlin, 29. Juni 1697

Inhalt

Ist ebenfalls dankbar für das Treffen in Lichtenburg. – Druck der Historischen Nachricht wird nach Verzögerung bei [Johann Michael] Rüdiger von Jeremias Schrey übernommen. – Hat keine Hoffnung für Sachsen. – Predigt Von der Verpflegung der Armen ist gedruckt.

Überlieferung

A: AFSt/H A 125: 70

D: Kramer, Beiträge, 375–376

Göttliche gnade, liecht und heil in Christo Jesu!

In demselben hertzlichgeliebter Bruder, wehrtester Herr Gevatter.

Wie derselbe göttliche güte über die Liechtenburgische reise danckbarlich preiset¹, also habe nicht weniger meinen danck mit zu vereinbaren. Der Herr
 5 seye gelobet, der uns so führet, das je unter dieser und jener beschwehrde, sich auch manche dero erleichterung und erquickung zu ihm beliebigen stunden einfinden muß: sonderlich da er auch diejenige, welche zwahr dem leibe nach ordentlich einander abwesend sind, zuweilen zur freude untereinander zusammen bringet.

10 Mit dem vorhabenden truck² ists ohne meine schuld bißher fast hinderlich ergangen. Als bald ich herkam, ließe ichs Herrn Rüdiger³ praesentiren, so es auch stracks mit danck annahm, als aber nach etzlichen tagen auff die schleunige beforderung triebe, so that sich doppelter mangel hervor, das theils er mir papir nicht versehen, theils die truckereyen wegen anderer arbeit nichts
 15 geschwind heraußbringen können: Daß also vor der meß alhier wenig zu hoffen ist. Daher habe nechsten freytag nach Franckfurt an der Oder an Herrn Schreyen⁴ geschrieben, weil er mich selbs unterschiedlich angesprochen, etwas meiner sachen in verlag zubekommen, ihm dieses anzupraesentiren: daher von ihm stündlich antwort erwarte. Wo er es nun übernimmt, woran
 20 ich nicht sonderlich zweiffle, so meine ich, solle es eben nicht gar langsam mit hergehen, in dem sie dasigen orts beßer als hier mit dem truckerwerck versehen sind. Der ursachen wegen ist das nachgeschickte⁵ noch zeitig gnug gekommen, und solle wol in acht genommen werden.

¹ S. Franckes Brief vom 26.6.1697 (Brief Nr. 138, Z. 2–6 und Anm. 1).

² A.H. Francke, Historische Nachricht (s. Brief Nr. 110, Anm. 40).

³ [Johann Michael (?)] Rüdiger (s. Brief Nr. 127, Anm. 29).

⁴ Jeremias Schrey (s. Brief Nr. 45, Anm. 7).

⁵ S. Brief Nr. 138, Z. 8–10 und Anm. 2.

Aus Sachsen werden freylich die zeitungen je länger je ärger kommen, und ist es menschlicher weise um das meiste unsrer religion in dem Sächsischen Churfürstenthum gethan, auffß wenigste kein menschlicher arm vorhanden, auffß wenigste, den man vorsehen könnte, welcher die gewalt der widersacher von außführung ihrer anschläge abzuhalten vermöchte.⁶ Also will uns der Herr Herr lehren, im bloßen glauben an ihm zuhagen und unsre krafft zusehen: welches vertrauen uns nicht triegen kan.

Daß Jacob Carlgén⁷ sich wol in dem examine gehalten, dancke ich Gott: der regire ihn ferner mit seinem H. Geist: wie mir auch die nachricht von J[ungfer] Orthin sehr angenehm⁸, daher zu ihrem guten anfang des H. Geistes beystand gleichfals wünsche. In deme noch im schreiben bin, bekomme schreiben von Herrn Schrey⁹, das er unsre sachen willig annimmt, u. auff ihre Margarten meß¹⁰ zu verfertigen hoffet; ist also auch solche sorge etwas erleichtert. Gott laße aber das vorhaben nicht ohne segen bleiben. In deßen treue obhut, segen und regirung samt gantzem lieben hause hertzlich erlaßende verharre

Meines Hochgeehrten Herrn Gev[attern] und gel[iebten] Bruders zu gebet und liebe williger

Ph[ilipp] J[acob] Spener D. Mppria

Berlin den 29. Iun. 1697.

Meine haußfrau¹¹ grüßet sie auch alle hertzlich in dem Herrn: hoffet von Herrn L. Rechenberg¹² werden die 30 thaler übermachtet sein, wäre es nicht, so will sie ferner erinrung thun.

Diese predigt war biß auff einen bogen, ehe noch nach Liechtenburg gereiset, getruckt geweßt¹³, und ist zu end vorigen woche fertig worden. Bitte

27 /könte/ : <möchte>. 38 | samt gantzem lieben hause |.

⁶ Vgl. Brief Nr. 138, Z. 25f und Anm. 6.

⁷ Jakob Karl Spener (s. Brief Nr. 133, Anm. 17).

⁸ S. Brief Nr. 138, Z. 30f und Anm. 11.

⁹ S. Anm. 4.

¹⁰ Vermutlich ist eine Messe zum Margarethentag, der im Magdeburgischen am 13. Juli begangen wurde (vgl. GROTEFEND 1, 118), gemeint.

¹¹ Susanne Spener (s. Brief Nr. 15, Anm. 16).

¹² Adam Rechenberg (s. Brief Nr. 1, Anm. 6).

¹³ Vermutlich Speners Predigt von der Verpflegung der Armen, in deren Anhang Franckes Historische Nachricht (s. Anm. 2) erschien (Ph.J. Spener, Christliche Verpflegung der Armen/ [...] In der Kirchen zu S. Nicol. in Berlin den 13. Sonntag nach Trinit. 1695. vorgestellt/ [...] Sambt einem Anhang H. M. August Hermann Franckens/ [...] Historischer Nachricht von Verpflegung der Armen und Erziehung der Jugend in gedachtem Glaucha, Frankfurt/Oder 1697 [Grünberg Nr. 36]). Die Vorrede datiert vom 6.7.1697.

Herrn D. Breithaupt¹⁴ (dem nechste post geliebt es Gott antworthe¹⁵) und
50 Herrn L. Anton¹⁶ darvon auch mitzuthailen.

Herren Herren M. August Hermann Francken Prof[essor]i publ[ico] ordi-
n[ario] Gr[ae]cae et Orient[alium] Linguarum und pastori zu Glaucha.

Halle.

¹⁴ Joachim Justus Breithaupt (s. Brief Nr. 7, Anm. 36).

¹⁵ Entsprechend datierte Briefe Speners und Breithaupts sind nicht überliefert.

¹⁶ Paul Anton (s. Brief Nr. 110, Anm. 64).